

ÜBER DIE ENTLERNUNGEN IN DER DEUTSCHEN SPRACHE AUS DER ARABISCHEN SPRACHE



Sanjar Ruzikulovich ISLOMOV

Oberlektor

*Lehrstuhlleiter für Deutsche Sprache und Literatur an der
Staatlichen Universität Termes*

s_islomov82@mail.ru

Abstract

Das Ziel der vorliegenden Artikel ist die Analyse der Entlehnungen aus der arabischen Sprache im Deutschen anhand einer empirischen Untersuchung des Wörterbuchs *Duden. Deutsches Universalwörterbuch*. Dabei werden auch die Fragen der Definition des Begriffs *Entlehnungen*, die Entlehnungen als Mittel der Wortschatzbereicherung, die allgemeine Ursachen der Entlehnungen und ferner die Ursachen sowie Entlehnungswege der Arabismen im heutigen Deutsch analysiert. Anschließend werden Arabismen semantisch klassifiziert und zusammengefasst.

Schlüsselwörter: Entlehnungen; Arabismen; deutsche Sprache; empirische Untersuchung; Wortschatzbereicherung; Entlehnungswege; Entlehnungsursachen; Sprachraumkontakt; Vermittlersprachen; semantische Klassifikation.

НЕМИС ТИЛИГА АРАБ ТИЛИДАН ЎЗЛАШГАН СЎЗЛАР ХУСУСИДА

Санжар Рўзикулович ИСЛОМОВ

катта ўқитувчи,

*Немис тили ва адабиёти кафедраси мудири
Термиз давлат университети*

s_islomov82@mail.ru

Аннотация

Ушбу мақолада немис тилига араб тилидан ўзлашган сўзлар *Дуден немисча универсал луғати* ёрдамида эмпирик текширувдан ўтказилиб таҳлил қилинади ва семантик жиҳатдан таснифланади. Шунингдек, *ўзлашган сўзлар* терминида таъриф берилиб, ўзлашган сўзларнинг луғат таркиби бойишидаги аҳамияти, ўзлашиш сабаблари, ҳамда немис тилига араб сўзларининг кириб келиш сабаблари ва усуллари каби масалаларга ҳам тўхтаб ўтилади.

Калит сўзлар: ўзлашган сўзлар; араб тилидан ўзлашган сўзлар; эмпирик тадқиқот; луғат таркиби бойиши; сўзларни ўзлаштириш усуллари; сўзларни ўзлаштириш сабаблари; тил ареалларининг ўзаро алоқаси; воситачи тиллар; семантик классификация.

АРАБСКИЕ ЗАИМСТВОВАНИЯ В НЕМЕЦКОМ ЯЗЫКЕ

Санжар Рўзикулович ИСЛОМОВ

Старший преподаватель, заведующий кафедрой

Кафедра немецкого языка и литературы

Термезский государственный университет

s_islomov82@mail.ru

Аннотация

Целью настоящей статьи является анализ заимствований с арабского языка на немецкий язык с помощью эмпирического исследования словаря *Duden. Универсальный словарь немецкого языка*. В нем также анализируются вопросы определения термина «заимствования», заимствования как средства обогащения словарного запаса, общие причины заимствования, а также причины и способы заимствования арабизмов в современном немецком языке. Затем арабизмы семантически классифицируются и обобщаются.

Ключевые слова: заимствования; арабизмы; немецкий язык; эмпирическое исследование; обогащение словарного запаса; способы заимствования; причины заимствования; контакт языковой области; передаваемые языки; семантическая классификация.

BORROWINGS IN THE GERMAN LANGUAGE FROM THE ARABIAN LANGUAGE

Санжар Рўзикулович ИСЛОМОВ
катта ўқитувчи, кафедра муdiri
Немис тили ва адабиёти кафедраси
Термиз давлат университети
s_islomov82@mail.ru

Annotation

The aim of the given article is to study the borrowings from the Arabic language in German by means of an empirical investigation of the dictionary *Duden. German universal dictionary*. It also analyzes the questions of the definition of the term *borrowings*, the borrowings as a means of vocabulary enrichment and also the causes and ways of borrowing the Arabic borrowings in today's German. Subsequently, arabisms are semantically classified and summarized.

Keywords: Borrowings; arabisms; German language; empirical investigation; enrichment of vocabulary; ways of borrowing; causes of borrowing; linguistic contact; mediation languages; semantic classification.

Das Ziel der vorliegenden Artikel ist eine Analyse der Entlehnungen aus der arabischen Sprache in der deutschen Sprache anhand einer empirischen Untersuchung im Wörterbuch *Duden. Deutsches Universalwörterbuch*. Dabei werden allerdings auch die Fragen der *Entlehnungen* aus der Sicht der Wortschatzbereicherung, der Begriffsdefinition, der Ursachen von Entlehnungen und ferner die Ursachen sowie Entlehnungswege der Arabismen im heutigen Deutsch analysiert. Anschließend werden die empirischen Funde semantisch analysiert und zusammengefasst.

Es ist durchaus bekannt, dass jede einzelne Sprache und deren Wortbestand mit der Entwicklung der jeweiligen Gesellschaft parallel entwickelt. Die rasante Entwicklung in den Lebensbereichen wie Wirtschaft, Landwirtschaft, Wissenschaft, Forschung oder Technik widerspiegelt sich vor allem im Wortschatz der jeweiligen Landessprache als Neologismen (Vgl. 9, 113–120). Generell unterscheiden die Wissenschaftler vier Arten von Wortschatzbereicherung: grammatische, phonetische, semantische Methoden

sowie Entlehnungen. In den ersteren drei Methoden geht es zunächst einmal um innere Möglichkeiten der Wortschatzbereicherung, wie Wortbildung, Bedeutungswandel oder phonetische Formwandel (Vgl. 9, 113–120). Wieder andere Wissenschaftler unterscheiden bei der Entwicklung der Lexik zwischen Wortbildungen, Bedeutungswandel, Laut und Formwandel, Wortfeldwandel, Bildung von Phraseologismen und Entlehnungen aus anderen Sprachen (Vgl. 10, S. 68–74, / Vgl. 5, 19–202). In der folgenden Artikel wird mit dem Thema Entlehnungen in der modernen deutschen Sprache aus der arabischen Sprache behandelt.

Dass die Entlehnungen vor allem das eine oder andere Wortschatzgut bereichern, ist vielen bekannt. Laut Duden gibt es in der modernen deutschen Sprache etwa 500000 Wörtern der Alltagssprache und einer nach oben unbegrenzten Zahl von fachsprachlichen Fügungen, die geschätzt von 5 bis zu zehn Millionen betragen (Vgl. 2, 13/ Vgl. 8, 38). Und ein bestimmter Anteil von diesem Wortgut sind entlehnte Wörter bzw. Fremdwörter. Nach Römer und Matzke beträgt dieser Anteil schätzungsweise von 20000 bis 40000, von dem etwa 10% in der Alltagssprache Verwendung finden (Vgl. 8, 42).

Nach Stepanova und Černyschova sind unter dem Terminus **Entlehnung** in der einschlägigen Literatur sowohl den Entlehnungsvorgang, d.h. die Übernahme fremden Sprachgutes, als auch das Resultat dieses Prozesses – das entlehnte fremde Sprachgut selbst, zu verstehen (Vgl. 11, 47).

Infolge der Bekanntschaft der Deutschen Sprache mit anderen Kulturen, Handelsbeziehungen, geographische Entdeckungen, verschiedene Expeditionen und Reisen sowie Reiseberichten, drangen in die deutsche Sprache auch unter anderem arabische Wörter, wenn auch im geringem Umfang. Arabische Wörter wie: *Admiral, Algebra, Atlas, Ziffer, Arsenal, Sultan, , Talisman, Koran, Islam, Fakir, Matratze, Sofa, Tasse, Kaffee, Zucker, Giraffe, Musselin, Tarif u.a.*, kann man in jedem beliebigen deutschen Wortschatz ohne Mühe finden (Vgl. 5, 101 ff.).

Die Entlehnungen werden nicht nur aus Gründen des sprachlichen Bedarfs bzw. lexikalischen Lücken, sondern auch aus gewissen Modeerscheinungen erfolgen. Die Fremdwörter können auch dann entlehnt werden, wenn es im Deutschen der entsprechende Begriff vorhanden war. Grund sei *vernunftmäßige Gründe* bzw. *emotionale Erlebnisse des Sprechenden*, was zur Folge hatte, dass lexikalische Wortpaaren bzw. Dubletten entstanden. In diesem Sinne können die Entlehnungen teils rational motiviert sein, indem neue Begriffe für neue Dinge gefunden werden mussten, und teils emotional-stilistisch motiviert, indem aus Prestige Gründen ans fremde Wortgut angewendet wurde (Vgl. 6, 25).

Arabisch gehört zur semitischen Sprachfamilie und ist mit Hebräisch und Aramäisch verwandt. Die semitische Sprachfamilie zählt zu den afro-asiatischen

Sprachen, die mit den indoeuropäischen Sprachen nicht verwandt sind. Etwa 240 Millionen Menschen sprechen Arabisch als Muttersprache und noch einmal bis zu 50 Millionen als Zweitsprache. Das klassische Arabisch ist die Sprache des Koran (7. Jh.). Die Heiligkeit des göttlichen Worts ist der Grund dafür, dass sich ein über tausend Jahre alter Sprachtyp bis heute als grammatische Norm erhalten konnte. Dadurch ergibt sich einerseits die erhebliche Differenz zu den gesprochenen Varianten und andererseits beruht darauf auch die Bewahrung einer einheitlichen Dachsprache von Nordafrika bis Vorderasien. Arabisch und Deutsch haben keine Wörter gemeinsamer Herkunft, da die Sprachen unterschiedlichen Sprachfamilien entstammen (Vgl. 4, 10 ff.).

Laut Peter Eisenberg (2011) übten die arabische Lehnwörter einen Einfluss auf die deutsche Sprache nicht direkt, sondern eher indirekt über die anderen Sprachen wie Griechische, Spanische, Französische u.a. (Vgl. 3, 85 ff.). Das Spanische hat dem Deutschen viele Wörter aus dem Arabischen, insbesondere über die Sprachbrücke Andalusien gebracht. Die deutschen Wörter arabischer Herkunft werden auch als *Arabismen* bezeichnet (Vgl. 1, 49). Die deutsche Sprache hat außerdem über das Lateinische, Italienische und Französische vom Mittelalter bis zu Beginn der Neuzeit viele Arabismen entlehnt, von denen einige wiederum ins Arabische aus dem Griechischen entlehnt wurden. Vor allem wurden viele Begriffe aus der Astronomie, Mathematik und Chemie ins Deutsche übernommen, da im Mittelalter in arabischer Sprache erhaltene antike wissenschaftliche Literatur eine wichtige Quelle für die mittelalterliche europäische Wissenschaftler darstellte (Vgl. 10, 70 ff.).

Andreas Unger (2013) beschreibt in seinem Buch sehr ausführlich 98 Wörter arabischer Herkunft, die heute in der deutschen Sprache geläufig sind. Er erklärt wie das altindische Wort *lāksā* übers arabische *lakk* und italienische *lacca* bis hin zum deutschen **Lack** auch die Bedeutungsveränderung vom roten kosmetisch und medizinisch genutzten Farbstoff bis zum heutigen, industriell hergestellten Anstrich gelangt. Er sagt zu den Gründen der Übernahme von Arabismen, dass die meisten dieser Wörter und der damit bezeichneten Dinge im Mittelalter aus dem Arabischen in die Sprachen des Westteils Europas wurden deshalb übernommen, weil die Europäer damals offenbar von einer als überlegen empfundenen arabisch-islamischen Kultur fasziniert waren, welche allerdings selbst wiederum ihre Strahlkraft zu einem großen Teil dadurch erlangte, dass sie bedeutende Einflüsse aus dem Orient und der griechischen Antike verarbeitet hatte (Vgl. 12, 7 ff.).

Volker Noll (Vgl. 7, 299–313) meint, dass als eine der Konsequenzen aus der Berührung mittelalterlichem Orient und Okzident die Übernahme zum Teil beträchtlichen Zahl arabischer Wörter in die europäische Sprachen zu verzeichnen. Die Übertragung dieser Arabismen erfolgte auf verschiedenen Wegen. Der

intensivste Kontakt zwischen dem Arabischen und dem Romanischem ergab sich unter der maurischen Herrschaft auf der Iberischen Halbinsel (711–1492) und auf Sizilien (827–1091). Darüber hinaus bestanden Beziehungen über den mediterranen Seehandel, an dem im westlichen Mittelmeer vor allem in Venedig, Genua, Pisa, Amalfi und Bari in unterschiedlichen Verbindungen beteiligt waren.

Anhand des Wörterbuches *Duden. Deutsches Universalwörterbuch* (Vgl. 2) werden Arabismen in der deutschen Sprache empirisch herausgearbeitet und anschließend eingehend analysiert. Die empirische Untersuchung des deutschen Wörterbuches *Duden. Deutsches Universalwörterbuch* (2003) hat gezeigt, dass es im heutigen Deutschen 141 Entlehnungen arabischer Herkunft existieren. Und sehr viele Wörter davon existieren nicht nur im Deutschen, sondern werden auch im alltäglichen Deutschen oft gebraucht. Diese Arabismen können wie unten aufgelistet werden (Vgl. 2, 104 ff.):

№	Deutsch	Arabisch	Anmerkungen (Angabe der Seite laut Duden, ursprüngliche Bedeutung, Wanderung, Formen, heutige Bedeutung)
1	Admiral, r	amir ar-rahl	S. 104, Befehlshaber des Transports über frz. <i>Admiral</i> ,
2	Albatros, r	al-qādūs	s. 113, Schöpfkrug, über span. <i>Alcatraz</i> älter <i>alcaduz</i> -Brunnenrohr
3	Alchimie, Alchemie, e	Al-kimiyā	s. 114, Kunst des Legierens, über frz. <i>alchimie</i> , über span. <i>Alquimia</i>
4	Alfa, e, Alfagras, s	halfā	s. 114, Esparto – eine Art von Gras
5	Algebra, e	al-ġabr	s. 114, Einrenkung gebrochener Teile
6	Algorithmus, r	al-Ĥwarizmi	s. 114, entstellt aus dem Namen von Mathematikers <i>al-Ĥwarizmi</i>
7	Alkalde, r	Al-qādi	s. 114, Richter, über span. <i>Alcalde</i>
8	Alkali, s	al-qalī	s. 114, Pottasche, über frz. <i>alcali</i> , über span. <i>Álcali</i>
9	Alkazar, Alcazar, r	Al-qasr	s. 115, Burg, über span. <i>Alcazar</i>

10	Alkohol, r	Al-kuhl	s. 115, Augenschmine aus, über span. <i>Alcohol</i>
11	Alkoven, r	Al-qubba	s. 115, Kuppel, über frz. <i>alcôve</i> , über span. <i>Alcoba</i>
12	Allah, s	Al-ila	s. 115, wohl zusammengestellt, der Gott
13	Amalgam, s	Al-malğam	s. 123, erweichende Salbe, über mlat. <i>Amalgama</i>
14	Ambra, Amber, r	anbar	s. 123, über frz. <i>ambre</i>
15	Anilin, s	An-nīl	s. 137, über port. <i>Anil</i> – Indigopflanze
16	Aprikose, e	Al-barqūq	s. 158, über niederl. <i>Abrikoos</i> , über frz. <i>apricot</i> , über span. <i>Albaricoque</i>
17	Arabeske, e	arabo	s. 159, arabisch, über frz. <i>arabesque</i> , über ital. <i>Arabesco</i> zu <i>arabo</i>
18	Arrak, r	araq	s. 167, Schweiß, über frz. <i>arak</i>
19	Arsenal, s	Dār as-sināa	s. 167, Haus des Handwerks, über ital. <i>arsenale</i>
20	Aubergine, e	Al-bādingān	s. 174, über frz. <i>aubergine</i> , über katal. <i>Alberginia</i>
21	Azimut, s	As-sumūt	s. 224, die Wege (astron.)
22	Benzoe, e	Luban ġāvi	s. 261, javanischer Weinrauch, über mlat. <i>Benzoë</i> , über ital. <i>bengiuí</i>
23	Berberitze, e	barbarīs	s. 262, über mlat. <i>Berberis</i> , Name einer Pflanze
24	Borretsch, Boretsch, r	Abū ´araq	s. 308, Schweißtreiber, Vater des Schweises, über frz. <i>bourrache</i> , über ital. <i>borragine</i> , über mlat. <i>Borago</i> , Gewürze
25	Burnus, r	burnus	s. 326, kurzer Mantel mit Kapuze, über frz. <i>burnous</i> , über griech. <i>Birros</i> , über lat. <i>Birrus</i>

26	Dinar, r	dīnār	s. 380, über serbokroat <i>dinar</i> , über abar. <i>Dīnār</i> , über griech. <i>Denarion</i> , über röm. <i>Denar</i> , über lat. <i>Denarius</i>
27	Dirham, Dirhem, r	dirham	s. 383, über arab <i>dirham</i> , über griech. <i>Drahme</i>
28	Djuma, e	ġuma	s. 387, Freitag
29	Dschihad,	ġihād	s. 402, Heiliger Krieg
30	Elixier, s	al-iksīr	s. 456, der Stern der Weisen, über lat. <i>Elixirium</i>
31	Emir, r	amīr	s. 458, von amara befehlen,
32	Estragon, r	tarhūn	s. 497, über frz. <i>estragon</i> , über mlat. <i>Tarchon</i>
33	Fakih, r	faqīh	s. 515, Lehrer, Kenner der Fikh
34	Fakir, r	faqīr	s. 515, arm Armer
35	Fedajin, r	fidāiyyuū	s. 525, die sich Opfernden
36	Fellache, r	fallāh	s. 530, Pflüger
37	Fennek, Fener, r	fanak	s. 531, Wüstenfuchs
38	Gamasche, e	ġild, ġadamāsi	s. 595, Leder aus Gadames (Lybien)
39	Gaze, e	qazz	s. 604, Rohseide, über frz. <i>gaze</i> , über span. <i>Gasa</i>
40	Gazelle, e	ġazālah	s. 604, Antilope, die in Wüste lebt, über ital. <i>gazella</i> ,
41	Giraffe, e	zurāfa	s. 655, über spätmhd. <i>Geraff</i> , über ital. <i>giraffa</i> , über mhd. <i>Schraffe</i> , über vulgärarab. <i>Ġrāfa</i>
42	Gitarre, e	qītāra	s. 656, Zither, über span. <i>Guitarra</i> , über arab., über griech. <i>Kithara</i>
43	Hadith, r	hadīt	s. 696, Mitteilung, Erzählung

44	Hadsch, Haddsch, r	hağğ	s. 696, Wallfahrt nach Mekka und Kaaba
45	Hadschi, Haddsch, r	hağği	s. 696, Ehrentitel für Personen, die Hadsch unternommen haben
46	Hafis, r	hāfız	s. 697, Ehrentitel für Personen, die Koran auswendig kennen
47	Hakim, r	hakīm	s. 699, Arzt, Gelehrter
48	Halwa, s	halwā	s.704, Süßspeise
49	Hammal, r	hammāl	s. 705, Lastträger im vorderen Orient
50	Haram, r	haram	s. 716, eigentlich das, was verboten ist
51	Harem, r	harīm	s. 716, über türk. <i>Harem</i>
52	Hasard, s	yasara	s. 719, würfeln, über frz. <i>hasard</i> , über afrz. <i>Hasart</i> ,
53	Haschisch,	hašiš	s. 719, Heu, Gras
54	Havarie, e	awār	s. 729, über niederl. <i>Averij</i> , über frz. <i>avarie</i> , über ital. <i>avaria</i>
55	Hedschra, e	hiğra	s. 731, Auswanderung
56	Henna, e	hinnā	s. 741, Kosmetikum
57	Huri, e	hūr	s. 809, über pers. <i>Hūri</i> , religiös, schöne, ewige Frau im Paradies
58	Ibn	ibn	s. 816, Sohn
59	Id, s	īd, īd al atha	s. 816, Fest der Opferung
60	Imam, r	imām	s. 820, Vorsteher
61	inschallah	in šāʿallah	s. 835, Redensart der Muslime bezogen auf ein zukünftiges Ereignis
62	Intarsie, Intarsia, e	taršī	s. 839, das Auslegen, Besetzen, über ital. <i>intarsio</i> , <i>tarsia</i>
63	Islam, r	islām	s. 848, völlige Hingabe an Allah

64	Joppe, e	al-ğubbah	s. 857, wollendes Unterkleid, über mhd. <i>Joppe</i> , über aital. <i>Guippa</i> , span. <i>Aljuba</i>
65	Kadi, r	qādi	s. 864, Richter in islamischen Ländern
66	Kaffee, r	qahwa	s. 864, auch Wein, über frz. <i>cafe</i> , über ital. <i>caffè</i> , über türk. <i>Kahve</i>
67	Kaffer, r	kāfir	s. 865, Ungläubiger, über ältere engl. <i>caffre</i> , <i>caffer</i> , <i>kaffer</i> ,
68	kalfatern	qafr	s. 867, über niederl. <i>Kalfatern</i> , über frz. <i>calfater</i> , über mgriech. <i>Kalphatein</i>
69	Kaliber, r	qālib	s. 867, Form, Modell, über frz. <i>calibre</i>
70	Kalif, r	halīfa	s. 867, Nachfolger, Stellvertreter, über mhd. <i>Kalīf</i>
71	Kampfer, r	kāfūr	s. 872, Kampferbaum, über mhd. <i>Kampfer</i> , über mlat. <i>Camphore</i>
72	Kamsin, r	hamsīn	s. 872, heißer, trockener Wüstenwind
73	Kandis, r	qandī	s. 873, aus Rohrzucker, über ital. <i>zucchero candidio</i> , <i>candi</i>
74	Karaffe, e	ğarrāfa	s. 877, bauchige Flasche, über frz. <i>carafe</i> , über ital. <i>caraffa</i> , über span. <i>Garrafa</i>
75	Karat, s	qīrāt	s. 878, Hörnchen, Same des Johannesbrotbaumes, über frz. <i>carat</i> , über mlat. <i>Carratus</i> , über arab. <i>Qīrāt</i> , über griech. <i>Keration</i>
76	Karmesin, s	qirmizī	s. 879, roter Farbstoff des Schildlaus, über ital. <i>carmesino</i> – Hochrot
77	Kattun, r	qutun	s. 886, Baumwolle, über niederl. <i>Katoen</i> ,
78	Kawass, Kawasse, r	qāwwas	s. 889, Bogenschütze, aus türk. <i>Kavas</i>
79	Kebab, r	(şiş) kebāp	s. 889 Spießbraten

80	Kermes, r	qirmizī	s. 893, aus span. <i>Carmesi</i>
81	Kif, r, kiffen,	kayf	s. 897, Wohlbefinden, aus engl. <i>kif, kef</i>
82	Kismet, s	qismah	s. 902, dem Menschen von Gott zugeteiltes Los, über türk. <i>Kismet</i> ,
83	Koran, r	qurʻān	s. 948, Lesung
84	Koton, r	qutun	s. 886, Baumwolle, über frz. <i>coton</i>
85	Lasur, e	lāzaward	s. 993, über mhd. <i>Lāsüre</i> , mlat. <i>Lazurium</i> ,
86	Laute, e	alʻūd	s. 997, Holzinstrument, über spätmhd. <i>lūte</i> , afrz. <i>Laiut, lahut</i>
87	Limone, e	līmun	s. 1022, Zitrone, aus pers. Arab.
88	Limette, Limetta, Limonade	aus Limone	
89	Magazin, s	mahāzin Pl. Von mahzan	s. 1041, Warenlager, Vorratshaus, über ital <i>magazzino</i>
90	Marabu, r	murābit	s. 1050, Einsiedler, Asket, über frz. <i>marabout</i> , über port. <i>Marabuto</i>
91	Matratze, e	matrah	s. 1059, Bodenkissen, über aital. <i>Materazzo</i> ,
92	Matt, matt	māta	s. 1060, ist gestorben, tot, über frz. <i>mat</i> , über ital. <i>matto</i> , über span. <i>Mate</i>
93	Medrese, Medresse, e	madrusah	s. 1064, Koranschule, über türk. <i>Medrese</i>
94	Minarett, s	manārah	s. 1081, Leuchtturm, über frz. <i>minarett</i> , über türk. <i>Mināret</i>
95	Mohair, Mohär, r	muhayyar	s. 1094, Stoff aus Ziegenhaar, über engl. <i>mohair</i>
96	Mokka, r	Al-Muhā	s. 1094, nach den jemenitischen Hafen Al-Muha am Roten Meer, dem früheren

			Hauptausfuhrhafen für den Mokka
97	Monsun, r	mawsim	s. 1098, für die Seefahrt geeignete Jahreszeit, über engl. <i>Monsoon</i> , über port. <i>Monçao</i>
98	Moschee, e	masğid	s. 1102,
99	Moslem, r	muslim	s. 1102, der sich Gott unterwirft
100	Mosaraber, Pl.	Musta'rib	s. 1104, zum Araber geworden, über span. <i>Mozarabe</i> ,
101	Muchtar, r	muhtār	s. 1104, gewält, auserlesen, über türk. <i>Muhtar</i> , türkischer Dorfschulze, Ortsvorsteher
102	Mudschahed, r	muğāhid	s. 1104, Kämpfer
103	Mufti, r	mufti	s. 1104, islamischer Rechtsgelehrter
104	Mullah, Mulla, r	Al-mawlā	s. 1105, Patron, Herr, über türk. <i>Molla</i> , über pers. <i>Mūlā</i>
105	Mumie, e	mūmiyah	s. 1106, Wachs, über ital. <i>mummiā</i> ,
106	Musselin, r	mossel	s. 1110, über frz. <i>Mousseline</i> , über ital. <i>mussolina</i> , nach dem Namen der Stadt Mossul (Irak)
107	Nabob, r	nuwwāb	s. 1114, engl. <i>Nabob</i> , hindi <i>nabab</i> , Provinzgouverneur in Indien, sehr reicher Mann
108	Natron, r	natrūn	s. 1127, frz. <i>Natron</i> , engl. <i>Natron</i> , span. <i>Natro'n</i> ,
109	ole (interj.)	Wa-ʿllahi	s. 1162, Bei Gott, span. Ausruf mit der Bedeutung <i>los, auf!</i> , span. <i>Ole</i> ,
110	Orange, e	nārang	s. 1167, bittere Orange, niederl. <i>Oranjeappel</i> , frz. <i>pomme d'orange</i> , span. <i>Naranja</i> ,
111	Papagei, r	babbağā	s. 1180, tropischer Vogel, frz. <i>papegai</i> ,

112	Racket, s	rāhah	s. 1268, Handfläche, engl. <i>rākit</i> , frz. <i>raquette</i> , Tennisschläger
113	Ramadan, Ramasan, r	ramadān	s. 1271, der heiße Monat
114	Razzia, e	Ġāziyah zu ġazwah	s. 1280, Kriegszug, frz. <i>razzia</i> ,
115	Realgar, r	Rahġ al-ġār	s. 1281, Staub der Hähle, Mineral
116	Ribisel, e	rībās	s. 1312, eine Art Rhabarber, zu lat. <i>Ribes</i> , mlat. <i>Ribes</i> , Johannisbeere
117	rochieren	ruḥḥ	s. 1319, Turm im Schachspiel, nach frz. <i>roquer</i> , altfrz. <i>Roc</i> , span. <i>Rogue</i> ,
118	Safari, e	safar	s. 1341, Reise, suaheli <i>safari</i>
119	Safran, r	Za'farāran	s. 1341, mhd <i>saffrān</i> , afrz. <i>Safran</i> , span. <i>Azafran</i> , eine Pflanzenart
120	Satin, r	zaytūni	s. 1350, Seide aus Zaitun, mhd. <i>Satin</i> , afrz. <i>Satin</i> , span. <i>Aceituni</i> , Gewebe-Stoffname
121	Schach, s	šāh māta	s. 1355, mhd. <i>Schāch</i> ,
122	schachmatt	šāh māta	s. 1355, der König ist tot
123	Scharia, Scheria, e	Šārīa'h	s. 1362, religiöses Gesetz des Islam
124	Scheich, r	šayḥ	s. 1366, Ältester, Stammesoberhaupt
125	Schia, e	šīah	s. 1371, Partei
126	Sirup, r	šarāb	s. 1458, Süßer Heiltrank, Trank, mhd. <i>Sirup</i> , <i>syrop</i> , mlat. <i>Siropus</i> , <i>siripus</i> ,
127	Sofa, s	šuffah	s. 1464, Ruhebank, frz. <i>sofa</i> ,
128	Sufi, r	Şūfi zu şūf	s. 1548, grober Wollstoff nach der Kleidung, Vertreter von Sufismus
129	Sultan, r	sultān	s.1548, Herrscher, mhd. <i>Soldān</i> , ital. <i>soldano</i>

130	Sunna, e	sunnah	s. 1549, Brauch, Satzung
131	Sure, e	sūrah	s. 1551, Kapitel des Korans
132	Tara, e	Tarh zu taraha	s. 1563, entfernen, beseitigen, ital. <i>tara</i> ,
133	Talisman, r	tilasm	s. 1560, Zauberbild
134	Tanbur, Tambur, r	tanbūr	s. 1561, arabische Musikinstrument
135	Tarif, r	Ta´rīf zu ´arafa	s. 1563, Bekanntmachung, wissen
136	Wesir, r	wazīr	s. 1806, Helfer, türk. <i>Vezir</i> ,
137	Zenit, r	samt	s. 1849, Weg, Richtung des Kopfes, ital. <i>zenith</i>
138	Zibebe, e	zibīb	s. 1855, Rosine, ital. <i>zibibbo</i> ,
139	Zibet, r	zabād	s. 1855, Schaum
140	Ziffer, e	sifr	s. 1857, Null, spätmhd. <i>Zifer</i> , afrz. <i>Cifre</i>
141	Zucker, r	sukkar	s. 1865, gmahlener Zucker, Kieselsteine, mhd <i>zucker</i> , ital. <i>zuchero</i>

Nach der Entlehnungsart können diese Arabismen in direkte und indirekte Entlehnungen unterteilt werden. Es sind nahezu alle Übernahmen, die direkt aus dem Arabischen entlehnt wurden, können auch als Bezeichnungsexotismen genannt werden. Des Weiteren stammen sie alle aus dem Bereich der Religion und sind mit wenigen Ausnahmen Substantive, z.B.:

Allah, s, Djuma, e, Dschihad, r, Emir, r Hadith, r, Hadsch, Haddsch, r, Haram, r, Ibn, Id, s, Imam, r inschallah, Islam, r, Koran, r, Medrese, Medresse, e, Moschee, e, Moslem, r, Mufti, r, Mullah, Mulla, r, Mumie, e, Ramadan, Ramasan, r, Scharia, Scheria, e, Scheich, r, Schia, e, Sunna, e, Sure, e u.a.

Die zweite Art der Arabismen, die nicht direkt aus dem Arabischen, sondern über andere Sprachen entnommen wurden, gehören neben dem allgemeinen Sprachgebrauch, auch chemischen, mathematischen, astronomischen und wissenschaftlichen Sprachgebrauch. z. B.:

Admiral, r, Albatros, r, Alchimie, Alchemie, e, Algebra, e, Algorithmus, r, Alkohol, r, Aprikose, e, Arabeske, e, Arsenal, s, Elixier, s, Giraffe, e, Gitarre,

e, Haschisch, Havarie, e, Kaffee, r, Kaffer, r, Kaliber, r, Kampfer, r, Kebab, r, Limone, e, Magazin, s, Matratze, e, Matt, matt, Minarett, s, Mumie, e, Orange, e, Papagei, r, Razzia, e, Safari, e, Schach, s, schachmatt, Sofa, s, Talisman, r, Tarif, r, Zenit, r, Ziffer, e, Zucker, r

Es gibt bei den Arabismen eine Reihe von Wörtern zu verzeichnen, die als Rückentlehnungen, das heißt die Wörter, die ursprünglich griechisch oder lateinisch waren und später durch Arabische, Spanische oder französische wieder ins Deutsche übernommen wurden, bezeichnet werden können.

- Dinar, r, *dīnār*, s. 380, über serbokroat *dinar*, über abar. *Dīnār*, über griech. *Denarion*, über röm. *Denar*, über lat. *denarius*
- Gitarre, e, *qītāra*, s. 656, Zither, über span. *Guitarra*, über arab., über griech. *Kithara*
- Karat, s, *qīrāt*, s. 878, Hörnchen, Same des Johannesbrotbaumes, über frz. *carat*, über mlat. *Carratus*, über arab. *Qīrāt*, über griech. *keration*

Wie oben schon erwähnt wurde, wurden Arabismen nicht direkt ins Deutsche übernommen. Als Vermittlersprachen waren hier vor allem das Spanische, das Lateinische, das Italienische, das Französische und andere Sprachen.

Diese empirische Funde, die im Wörterbuch *Duden. Deutsches Universalwörterbuch* gefunden wurden, können grob in folgende semantische Felder unterteilt werden:

- Chemische Begriffe wie *Alchimie, Alchemie, e, Alkohol, r, Mumie, e, Natron, r, Elixier, s u.a.*;
- Pflanzennamen wie *Alfa, e, Anilin, s, Berberitze, e, Haschisch, s, Safran, r u.a.*;
- Begriffe aus der Mathematik und Astronomie wie *Algebra, e, Algorithmus, r, Ziffer e, Azimut, s, u.a.*;
- Früchte und Gemüseamen wie *Aprikose, e, Aubergine, e, Limone, e u.a.*;
- Stoffnamen wie *Gamasche, e, Gaze, e, Kattun, r, Koton, r, Satin, r, u.a.*;
- Tiernamen wie *Gazelle, e, Giraffe, e* oder Musikinstrumente wie *Gitarre, e*
- Sport oder Spielnamen wie *Hasard, s, Matt, matt, Schach, s schachmatt, rochieren, Racket, s u.a.*

Zu betonen ist dabei die Tatsache, dass die meisten Arabismen in der deutschen Sprache zu meist verwendeten 5000 Wörtern gehören. Diese Zahlen wurden auch laut dem Projekt Deutscher Wortschatz bzw. Leipzig Corpora Collection der Universität Leipzig bestätigt (Vgl. 13)

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass obwohl die deutsche Sprache keinen unmittelbaren Sprachraumkontakt mit dem Arabischen hatte, benutzte sie aus vielen Gründen die Umwege, um seinen Wortschatz mit der Entlehnungen aus

dieser Sprache zu bereichern. Als Vermittlersprache für die Arabismen diene vor allem Griechische, Lateinische, Französische, Spanische, Italienische und andere europäische Sprachen, die unmittelbaren Sprachkontakt mit dem Deutschen hatten. (Vgl. 10, S. 72) Zur Ursachen warum das Deutsche und andere europäische Sprachen so viele Arabismen aufweist, lässt sich laut Unger (2013) folgendermaßen erklären, dass das Arabische seinerseits viele Wörter und Begriffe aus dem antiken Griechischen und lateinischen übernommen hat, da die Griechen um die Jahrhundertwende in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens im Vergleich zu anderen Völkern fortgeschrittener waren. Und das Arabische hat seinerseits im Mittelalter diese Wörter zurück in den europäischen Sprachen als Rückentlehnungen gegeben. Des Weiteren wenn die Epoche der Renaissance in Europa von XIV. und XVI. Jahrhunderten gedauert hat, war dieser Prozess im Orient, in der islamischen Welt viel früher, und zwar vom IX. bis XII. Jahrhundert. In der Zeit florierte neben Handel auch die Wissenschaft und andere Lebensbereiche, was auch heute in der Form der Arabismen in europäischen Sprachen seine Spuren hinterlässt. Davon zeugen auch heute im Deutschen im Umlauf befindliche Wörter allerlei Bereiche (Vgl. 12, S. 7 ff.).

Über die Bedeutung der Entlehnungen in einer oder anderen Sprache kann generell gesagt werden, dass es die Sprache im Laufe der Geschichte selbst entscheidet ob dies oder anderes Fremdwort in dem eigenen Wortbestand aufgenommen wird oder nicht oder als lexikalische Dublette einige Zeit lang parallel existiert. Mit der Zeit, mit der Entwicklung der Gesellschaft, der Wissenschaft und Technik werden manche Fremdwörter oder Entlehnungen überflüssig und sie werden zu Archaismen.

LITERATURANGABEN

1. Brokartaitė-Pladienė, Indrė: Entlehnungen im Deutschen: Grundlegende Begriffe, Historischer Überblick, Aufgaben. Kursbuch. Šiaulių Universiteto Leidykla 2009, S. 25 ff.
2. Duden. Deutsches Universalwörterbuch. 5. Überarbeitete Auflage. Mannheim 2003,
3. Eisenberg Peter: Das Fremdwort im Deutschen. Berlin 2011,
4. Informationen zu den Sprachen. Albanisch. Arabisch. Bosnisch/Kroatisch/ Serbisch. Kurdisch. Persisch. Zusammengestellt und erarbeitet durch Landesinstitut für Schule und Medien. Berlin-Brandenburg 2016,
5. Iskos A./Lenkova A. Deutsche Lexikologie. Für pädagogische Hochschulen und Fremdsprachenfakultäten. 3. Vermehrte und verbesserte Auflage. Leningrad 1970,
6. **Kerstin, Anders: Einflüsse der russischen Sprache bei deutschsprachigen Aussiedlern: Untersuchungen zum Sprachkontakt deutsch-russisch; mit Transkriptionen aus fünf Gesprächen, Hamburg 1993**
7. Noll Volker: Der Arabische Artikel „al“ und das Iberoromanische, in Romania Arabica, 1996,
8. Römer Christine/ Matzke Brigitte: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen 2003,

9. Sodiqov A. und andere: Einführung in die Sprachwissenschaft. Ein Lehrbuch für die Studenten der philologischen Fakultäten der Universitäten und Pädagogischen Institute. Öqituwchi Verlag, Taschkent 1981,
10. Schläfer Michael: Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher. Berlin 2002,
11. Stepanova M.D./ Černyschova I.I.: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Moskau 2003,
12. Unger, Andreas: Von Algebra bis Zucker Arabische Wörter im Deutschen. 2. erweiterte u. aktualis. Aufl., Stuttgart 2013 aus <http://www.andreas-unger.net/> Stand 12/05/2017
13. Projekt Deutscher Wortschatz/ Leipzig Corpora Collection der Universität Leipzig, Matthias Buchmeier/German frequency list-1-5000, In <http://wortschatz.uni-leipzig.de/de/usage> Stand 15/04/2017